

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 36.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Zweite Ausgabe

Freitag, 22. Januar 1904.

Verlag: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon Nr. 158. **Georg O. Braunhans.**
Gedruckt bei der Sächs. Zeitung in Halle a. S.

Verlag: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon-Nr. VII Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Heeresnörgler.

Freiwillige Mütter wissen zu berichten, daß eine Kabinettsordre über die schriftstellerische Betätigung der Offiziere, und zwar auch der verabschiedeten, ergangen sei. Die in sehr scharfen Ausdrücken die kaiserliche Mißbilligung über manche Angriffe und Veröffentlichungen der jüngsten Monate aussprechende und jedenfalls für die Zukunft eine gründliche Einschränkung in der öffentlichen Beirathung von Heeresangelegenheiten durch aktive oder inaktive Offiziere zur tatsächlichen Folge haben werde. Derselben Quelle zufolge würden unter den durch diese Ordre einer „freimüthigen Aussprache“ mehr oder weniger entgegenstehenden Gegenständen noch insbesondere die Kritik, Organisation, Bewaffung und die inneren Zustände des deutschen Offizierkorps begriffen sein. Die Mütter der genannten Richtung besagen, daß damit so ziemlich alles der unbefangenen Erörterung entzogen sei, was die Defensibilität und die Berührungsvorzeichen des deutschen Reiches interessieren könnte.

Diese Behauptung ist, wie jeder Unbefangene auf den ersten Blick erkennt, eine Abergläuberei. Die inneren Zustände des deutschen Offizierkorps sind selbstverständlich, wie alle Erscheinungen unseres nationalen Lebens, auch Gegenstand des berechtigten Interesses breiterer Kreise. Aber das, was die freiwilligen Mütter unter dem Interesse der Defensibilität verstehen, sind weder wahre Freunde des Heeres des Offizierkorps noch Kräfte fernzuhalten bemüht sein. Der widerliche und eckhafte Klatsch, der gelegentliche Verirrungen und bedauerliche Verfehlungen, wie sie in Form von hervorgehoben sind, verallgemeinert und zu einer planmäßigen Beschimpfung und Herabsetzung des gesamten Offizierkorps ausschlägt, noch dazu mit der schamlosen Nebenabsicht eines buchhändlerischen Straßenerfolges, erinnert doch an einen sehr fatalen Nebenbegriff der Defensibilität; und dies schriftstellerische Jubelstürze zu unterdrücken, ist allerdings die Pflicht des obersten Kriegsherrn. Es wird zunächst abzuwarten bleiben, ob die von der freiwilligen Presse gebrauchte Mitteilung über das Verbot und den Inhalt der behaupteten Kabinettsordre sich bestätigt. Sollte dies der Fall sein, so würde allerdings die vom Straßenerwerb lebende Ständepresse in erster Linie von jener Verfügung betroffen werden; ihr Vorgehen ist daher verständlich. Abgeschnitten aber ist es, wenn sie die Kabinettsordre gemißtraut im Interesse des Ansehens und inneren Wertes unseres Heeres glaubt bekämpfen zu sollen. Für die ruhige und sachverständige Erörterung notwendiger Reformen auf allen in der angeblichen Kabinettsordre genannten Gebieten würde nach wie vor in militärischen Fachschriften, im dienstlichen Wege und im persönlichen Verkehr hinreichend Gelegenheit gegeben sein. Aber an demjenigen, in den Formen der guten deutschen Gesellschaft sich bewegenden, aus wirklich vaterländischer Gesinnung geborenen Kritik ist ja diesen Jubelstürzen nicht gelegen. Sie lassen das Offizierkorps und das Heer überhaupt als die Quelle jeder politischen Selbsttätigkeit, die seinen Boden läßt für die „relativere, vaterländische Gesinnung der Demokratie.“

In den deutschen Offizierkorps vereinigen sich heute alle gebildeten Stände des Volkes in einem Umfange, der in früherer Zeit gar nicht denkbar erschien. Damals, als das preussische Offizierkorps tatsächlich noch eine im wesentlichen aus dem preussischen Kleinadel hervorgegangene besondere gesellschaftliche Schicht darstellte, war es nicht so sehr wegen seiner weit verbreiteten persönlichen Fehler, als wegen seiner politischen Feindschaft bei der Demokratie tief verhaßt. Der Tadel, der sich in den vierziger Jahren ähnlich wie heute in den unbedingten Formen gefiel, war schon damals durcheinander ungenügend. Wie unverständlich aber ist er heute, da das Heer als der stolze und höchste Gesamtausdruck des nationalen Denkens und Empfindens an seiner Spitze ein Offizierkorps steht, das in der Gesamtheit seiner gebildeten Stände seinen Ansehen hat und dessen Frauen namentlich immer mehr — vielleicht oft sogar sehr — aus bürgerlich liberalen Kreisen hervorgehen! Jene in letzter Zeit zur Straßensitte gewordene Märgel am deutschen Heere trifft nicht sowohl das Heer selbst, als vielmehr die Demokratie, deren geistigen und sittlichen Kiefzahn sie entfällt. Und da muß allerdings schwere Klage darüber geführt werden, daß die Gesellschaft es nicht genügend versteht, diese Jubelstürze literatur von sich abzuweisen und daß die in solcher Richtung

zum Ausdruck kommende Halbbildung und Bessersüßerei immer mehr auch die gebildeten Stände ergreift. Diese Kreise ahnen wohl kaum, wie sehr sie mit jedem an sich ja vielleicht harmlos gemeinten Aktionieren über das Heer und den obersten Kriegsherrn der Sozialdemokratie vorbereiten.

Ein ebenso bezeichnendes als bedauerliches Beispiel hierfür bietet augenblicklich das Deutschland in London. In England sind die Spandauergebnisse von Beyerlein und Wille von der Presse mit begrifflichem Eifer zur Verabwöhnung unseres Heeresansehens und unserer internationalen Bedeutung benutzt worden. Um so mehr hätte man doch annehmen sollen, daß die Deutschen in London Beyerleins „Japanfreis“ den Weg zu einem theatralischen Erfolge hätten verschließen sollen. Leider ist zur großen Genugthuung unserer Freiwilligen und der deutschfeindlichen englischen Presse das genaue Gegenteil geschehen. Dies Jerrbild, das in Deutschland den Soldaten verboten ist und dem jeder anständige Herr aus dem Wege geht, ist vor den Augen der Engländer von den Deutschen London besichtigt und bespottet worden. Können sich diese Deutschen bei einem solchen Mangel an nationaler Selbstachtung wundern, wenn der Engländer mit Verachtung auf sie herabsieht? Wichtig, den Deutschen tut nichts so sehr, als eine anständige „Stubeaufreißer“ auch in politischer Auffassung.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 22. Januar.

Die Pensionserhöhung der Privatbeamten. Die Pensionserhöhung der Privatbeamten, die nach dem „Reichs-Zeitung“ am 19. d. M. erfolgt ist, wird der Hauptansatz für die Pensionierung einer solchen Pensionierung hat am Sonntag in Berlin eine Sitzung abgehalten, zu der auch einige Reichstagsabgeordnete der Parteien erschienen waren, die den Forderungen geneigt sind. Es waren anwesend die Reichstagsabgeordneten Pöggendorf, Dr. Becker von den Nationalliberalen, Freiherr v. Nitzsch von den Konservativen, Sittart, Erbsberger, Platen, Gleitsmann vom Zentrum. Am Sonnabend hatten sich die Mitglieder des Ausschusses auf ein allgemeines Programm geeinigt, und dieses Programm wurde mit einigen rationalen Änderungen von den anwesenden Abgeordneten aufgegeben. Damit ist die Angelegenheit in ein gewisses parlamentarisches Stadium getreten. Es ist ganz außerordentlich erfreulich, daß bei allen drei Parteien Uebereinstimmung herrsche, es dürfe, obgleich man jetzt im Reichstags den Forderungen noch nicht sehr wohlwollend gegenüber zu stehen scheint, in der Majorität nicht nachgegeben werden und es wird, wenn auch nicht zu bald, ein Erfolg zu verzeichnen sein. Freiherr von Nitzsch verlag die Ansicht mit einem Klappfein, der das Klappfein nicht unterlassen solle; Zentrumsabgeordnete machen einige praktische Vorschläge und Pöggendorf fordert, daß die Vereinigung der bürgerlichen Parteien, wie sie sich hier zeigt, eine Würdigung für die Bewerklung nicht unbedeutsamer Wünsche der bürgerlichen Arbeiter diene. Wir geben nachstehend eine Aufzählung der Forderungen und bemerken dazu, daß mit ihnen der definitive Gehalt der Pensionierung nicht vorzuzugreifen werden soll. Von besonderem ist damit die Einigung von Berufsständen, die sich schon wegen eines Fonds zur Bezahlung der Pensionen für Stellenlose notwendig machen, nicht ausgeschlossen. Die Stimmung, die unter den Teilnehmern der Versammlung herrsche, war zweifellos, denn ein Teil der großen vorbereitenden Arbeit ist nun erledigt. Zwischen Mitgliedern des Ausschusses und der Reichstagsabgeordneten herrsche das beste Einvernehmen. Die Beschlüsse lauten:

1. Es ist für die obligatorische Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenen-Pensionierung der Privatangestellten eine besondere Kassen-einrichtung gemäß § 10 des Invalidengesetzes zu schaffen. 2. Gewährung des Reichsrenten von 50 Mk. für jede von der besondern Kassen-einrichtung im Rahmen des jetzigen Invalidengesetzes zu gewöhnliche Rente. 3. Die Beiträge werden von den Privatangestellten und den Arbeitgebern wie im Invalidengesetz je zur Hälfte getragen. 4. Begriff Privatangestellter: Als Privatangestellter im Sinne des Gesetzes gelten Personen, welche gegen Gehalt in Privatdiensten oder bei öffentlichen, kommunalen oder kirchlichen Behörden in nicht mit Pensionsberechtigung ausgestatteter Stellung beschäftigt sind, soweit sie nicht gewöhnliche Arbeiter (Bekleidungs-, Fabrikarbeiter), Lehrlinge usw., als Tagelöhner und Handarbeiter oder als Gehilfen Dienste verrichten. 5. Der Pensionsanspruch unterliegt alle Privatangestellten ohne Unterschied des Geschlechts. 6. Als Altersgrenze gilt nach unten 18 Jahre, nach oben 40 Jahre. 7. Folgende Personen sind befristet freiwillig in die Versicherung einzutreten, so lange sie das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben: a) Familienmitglieder (Ergänzung, Witwenrenten, Altersrenten) und nicht sehr angesehene Beschäftigte; b) Lehrer, wobei, ohne sich angesehene zu sein, wissenschaftlichen oder künstlerischen Unterricht erteilen, Musiklehrer, Sprachlehrer, Rezipienten, Lehrer in gewöhnlichen und technischen Fortbildung und anderen Unterweisungen; c) Privatgelehrte, Schriftsteller, Korrekturen, Personen, welche feste Rente ausüben (Schauspieler,

Blasisten usw.), ohne sich in fester Stellung zu befinden. 8. Weiterer Versicherung (auch der Stellenlosen) wie im Invalidengesetz. 9. Die Versicherungspflichtigen werden in mindestens fünf Altersklassen eingeteilt. 10. Gegenstand der Versicherung ist: a) für den Versicherungnehmer der Anspruch auf Gewährung einer Invaliden- bzw. Altersrente; b) für die Hinterlassenen Witme und die Waisen, Invalidenrente bzw. ein Ergänzungsbeitrag für die Waisen. Invalidenrente erhält der Versicherte nach Maßgabe des Invalidengesetzes. Altersrente erhält, ohne daß es des Nachweises der Erwerbsunfähigkeit bedürfte, derjenige Versicherte, welcher das 60. Lebensjahr vollendet hat. Der Anspruch auf Witwenrente tritt im Falle der Wiederbeschäftigung der Witwe ein. 11. Der Nachschuß besteht, daß die Beiträge der Versicherung annähernd die Höhe der Pensionen und Hinterbliebenen-Vergüt der Staatsbeamten der entsprechenden Gesellschaften erreichen. 12. Behandlung der Kranken sowie der Heilbehandlung im Invalidengesetz. 13. Angestellte, die bei einer oder mehreren Anstellungen für die Pensionierung zugerechnet keine Pension für Privatangehörige befreit, sofern die Rente die Hinterbliebenen der staatlichen Anstellung erfüllt.

Südwäestrika.

Wie schon mitgeteilt, ist durch kaiserliche Kabinettsordre vom 20. Januar 1904 bestimmt: Oberst v. Irz, Inspekteur der Marine-Infanterie, hat die Führung des nach Südwäestrika zu entsendenden Marine-Expeditionskorps zu übernehmen. Major von Barzewitz, Kommandeur des 1. Seebatalions, wird unter Befehl in dieser Stellung mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspektors der Marine-Infanterie beauftragt. Major v. Glanzenberg wird unter Befehl in der Stellung als Kommandeur des Marine-Infanteriebatalions von der Stellung als Führer des Marine-Expeditionskorps enthoben. Major v. Credner, aggregiert im 2. oberpreussischen Infanterieregiment Nr. 95 und kommandiert zur Dienstleistung bei der Marine, wird als Führer der Stammkompanien für das 3. Seebatalion beauftragt.

Das nach Südwäestrika bestimmte Expeditionskorps ist Donnerstag nachmittags 3 Uhr in Wilhelmshafen an Bord des Dampfers „Darmstadt“ abgegangen. Um 2 Uhr hatten die Truppen am Ufer Frontaufstellung genommen. Darauf erschienen Staatssekretär v. Tripitz und der Stationschef Admiral v. Dene mann. Letzterer hielt eine Ansprache, in der er sagte: „Alle, die wir hier zurückbleiben, wünschen allen Kameraden gute Fahrt, gutes Gelingen und große Seinerle.“ Alle Anwesenden stimmten in einen dreimaligen Hurrauf ein. Darauf begann die Einschiffung der Truppen, die in kurzer Zeit beendet war. Um 3 1/2 Uhr legte der Dampfer vom Kai los. Auf Abschiedsbesuch nimmt das Expeditionskorps die Fahne des 2. Seebatalions mit.

Als zur Rückfahrt des Gouverneurs Leutwein, der mit den gesamten verfügbaren Streitkräften der Schutztruppe gegen die Bondelwaris gezogen ist, wird (nach einer Mitteilung der Wagn. Ztg.) Kapitänleutnant Sudewill vom Kanonendon „Gabiacht“ die militärischen Operationen gegen die Hereros leiten. Von Leutwein selbst ist jetzt jede Nachricht. Man weiß daher nicht, wie lange er noch im Süden festgehalten wird oder ob er schon auf dem Rückmarsch ist. Auch die Bahntrecke Swatopomund-Karibib hat unter den Negern gelitten.

Wie den letzten über den Herero-Aufstand eingelaufenen Telegrammen haben Daamboleten einen Brief des Wagenbauers Hebers nach Swatopomund gebracht, durch den die bereits früher gemeldete Belagerung von Maruru bestätigt ist. Die heliographische Verbindung nach diesem Ort ist unterbrochen; auch wird die Abwanderung von Oiro (etwa 25 Kilometer nördlich von Karibib) gemeldet. Der Kreuzer „Gabiacht“, der am 18. abends in Swatopomund eingetroffen ist, hat am 19. d. Mts. zwei Offiziere, einen Arzt, 52 Mann, ein Maschinengewehr und zwei Revolverkarabinen nach Karibib entsandt, wo die Expedition sichtlich eingetroffen ist. Ein später eingelaufenes Telegramm meldet die Entsendung von noch 28 Mann des „Gabiacht“ nach Karibib unter dem ersten Offizier mit einem Maschinengewehr und einer Revolverkarabine; es soll, wenn möglich, von Karibib ein Vorstoß versucht werden. Die Frauen und Kinder kommen von Karibib nach Swatopomund. Nachrichten aus Oafanaba, von der Expedition Jilow und aus Windhuk liegen nicht vor.

Bei dem in Berlin lebenden Major a. D. von Francois ist von seinem Bruder ein durch Kaiser von Windhuk nach Swatopomund beförderter Telegramm eingetroffen, demzufolge es den Familienmitgliedern v. Francois gelungen ist, Windhuk noch rechtzeitig zu erreichen, wo sie sich alle, auch die Generalin von Francois, wohl befinden. Weiter die Einschiffung und sonstigen Verhältnisse sind keine weiteren Mitteilungen im Telegramm enthalten, doch herrscht die Nachricht zu der Hoffnung, daß es den meisten Farmern gelungen sein wird, Windhuk rechtzeitig zu erreichen, da die betreffende Farm von Windhuk ziemlich weit entfernt liegt.

* **Bund der Landwirte.** Wie schon mitgeteilt, findet die Generalversammlung des Bundes der Landwirte am 15. Februar im Circus Busch zu Berlin statt. Jetzt wird auch die Tagesordnung mitgeteilt; sie lautet: 1. Eröffnung der Versammlung durch den Bundesvorsitzenden Dr. Böckel; 2. Ansprache des Bundesvorsitzenden Freiherrn v. Wangenheim; 3. Bericht der vom Ausschuss gewählten Revisionskommission; 4. Berlesung

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wegberg, 20. Jan. (Ein Wörder) Aus Magdeburg soll der Märker Wegberg der Bekanntheit...

Wasserstände.

Table with columns for location, date, and water level. Includes locations like Halle, Erfurt, and various rivers.

Table with columns for location and water level. Includes locations like Erfurt, Weimar, and various rivers.

Table with columns for location and water level. Includes locations like Erfurt, Weimar, and various rivers.

am 21. Januar. am 21. Jan. am 21. Jan. am 21. Jan. am 21. Jan.

Table with columns for location and water level. Includes locations like Erfurt, Weimar, and various rivers.

Table with columns for location and water level. Includes locations like Erfurt, Weimar, and various rivers.

Börse- und Handelszeit.

Table with columns for location, date, and price. Includes locations like Berlin, Hamburg, and various commodities.

Waren- und Produktberichte.

Waren- und Produktberichte. Hamburg, 21. Januar. Weizen, Getreide, Mehl, etc.

Letzte Telegramme.

Berlin, 21. Jan. Der Kaiser hat die 228 Millionen Anleihe der Stadt Berlin genehmigt. München, 21. Jan. Gegenüber anderweitigen Nachrichten über das Finden des Herzogs Karl Theodor in Bayern wird festgestellt, dass der Kaiser, an welchem der Herzog seit Anfang Januar litt, vollständig begehrt ist...

Table with columns for location, date, and price. Includes locations like Berlin, Hamburg, and various commodities.

Beziehungs- und Handelsverhältnisse für die Provinz Sachsen über tatsächliche zugestellte Preisberichte am 21. Januar 1901.

Table with columns for commodity, price, and location. Includes commodities like wheat, rye, and various locations.

Preis pro 100 Kilogramm. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen.

Preis pro 100 Kilogramm. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen.

Preis pro 100 Kilogramm. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen.

Preis pro 100 Kilogramm. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen.

Preis pro 100 Kilogramm. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen.

Amsterd., 21. Januar. Petroleum. Raff. Tape weiß loco 22 2/3 Bc. do. per Januar 22 Bc. do. per Februar 22 1/2 Bc. do. per März 22 1/2 Bc. do. per April 22 Bc. do. per Mai 22 Bc. do. per Juni 22 Bc. do. per Juli 22 Bc. do. per August 22 Bc. do. per September 22 Bc. do. per Oktober 22 Bc. do. per November 22 Bc. do. per Dezember 22 Bc.

Amsterd., 21. Januar. Petroleum. Raff. Tape weiß loco 22 2/3 Bc. do. per Januar 22 Bc. do. per Februar 22 1/2 Bc. do. per März 22 1/2 Bc. do. per April 22 Bc. do. per Mai 22 Bc. do. per Juni 22 Bc. do. per Juli 22 Bc. do. per August 22 Bc. do. per September 22 Bc. do. per Oktober 22 Bc. do. per November 22 Bc. do. per Dezember 22 Bc.

Amsterd., 21. Januar. Petroleum. Raff. Tape weiß loco 22 2/3 Bc. do. per Januar 22 Bc. do. per Februar 22 1/2 Bc. do. per März 22 1/2 Bc. do. per April 22 Bc. do. per Mai 22 Bc. do. per Juni 22 Bc. do. per Juli 22 Bc. do. per August 22 Bc. do. per September 22 Bc. do. per Oktober 22 Bc. do. per November 22 Bc. do. per Dezember 22 Bc.

Amsterd., 21. Januar. Petroleum. Raff. Tape weiß loco 22 2/3 Bc. do. per Januar 22 Bc. do. per Februar 22 1/2 Bc. do. per März 22 1/2 Bc. do. per April 22 Bc. do. per Mai 22 Bc. do. per Juni 22 Bc. do. per Juli 22 Bc. do. per August 22 Bc. do. per September 22 Bc. do. per Oktober 22 Bc. do. per November 22 Bc. do. per Dezember 22 Bc.

Amsterd., 21. Jan. Holle. La-Rita-Jug Tape B. Februar 5,07% Deutscher, Oktober 5,07% März. Bechpelt. *Amst., 20. Januar. 34 Mr. W. B. C. Januar 149,50 Juli 157,50. Zehring. *Amst., 21. Jan. (Schlußbericht). Baumw. alle. Eine Jag 7000 Ballen, davon für Expedition und Export 5000 Ballen. Zehring. *Amst., 21. Jan. (Schlußbericht). Baumw. alle. Eine Jag 7000 Ballen, davon für Expedition und Export 5000 Ballen. Zehring. *Amst., 21. Jan. (Schlußbericht). Baumw. alle. Eine Jag 7000 Ballen, davon für Expedition und Export 5000 Ballen. Zehring.

Amsterd., 21. Jan. Holle. La-Rita-Jug Tape B. Februar 5,07% Deutscher, Oktober 5,07% März. Bechpelt. *Amst., 20. Januar. 34 Mr. W. B. C. Januar 149,50 Juli 157,50. Zehring. *Amst., 21. Jan. (Schlußbericht). Baumw. alle. Eine Jag 7000 Ballen, davon für Expedition und Export 5000 Ballen. Zehring. *Amst., 21. Jan. (Schlußbericht). Baumw. alle. Eine Jag 7000 Ballen, davon für Expedition und Export 5000 Ballen. Zehring. *Amst., 21. Jan. (Schlußbericht). Baumw. alle. Eine Jag 7000 Ballen, davon für Expedition und Export 5000 Ballen. Zehring.

Bankhaus Friedmann & Weinstock, Halle a. S., Leipziger, Weissensefel's a. S., Markt An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- und Wechsel-Verkehr etc. (19)

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 21. Januar. (Ergänzungs-Notiz f. ausl. U. Ausgabe.)

Table with 2 columns: Bond name and price. Includes Deutsche Staatsanleihe, Reichsanleihe, and various municipal bonds.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds such as Russian bonds, Egyptian bonds, and various international securities.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing German mortgage loans from various banks and institutions.

Deutsche Staatsanleihe.

Table listing German government bonds, including Reichsanleihe and various state securities.

Deutsche Staatsanleihe.

Table listing German government bonds, including Reichsanleihe and various state securities.

Deutsche Staatsanleihe.

Table listing German government bonds, including Reichsanleihe and various state securities.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority bonds from various companies like Preussische, Bayerische, and others.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority bonds from various companies like Preussische, Bayerische, and others.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority bonds from various companies like Preussische, Bayerische, and others.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Table listing industrial company bonds from various sectors.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Table listing industrial company bonds from various sectors.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Table listing industrial company bonds from various sectors.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks from various companies.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks from various companies.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks from various companies.

